



© Sandro Fischli 2024

« OFFENBAR BIN ICH NICHT DER
EINZIGE, DER HIER NACH LUST
UND LAUNE NASCHEN WILL ... »

Garten ist mehr als Gemüse

Franziska Schwab

Jan Egger erklärt das Projekt «Bildungsgarten» der PHBern.
Nachhaltiger lernen geht nicht.



Ein Bildungsgarten ist die Vision von Jan Egger, Dozent an der PHBern. Beim IWD, an der Weltstrasse 40, wo früher der Garten des Hauswirtschaftsseminars lag, entstehen gerade verschiedene Rahmen-, Hoch- und Hügelbeete. «Es ist gut, im Garten zu erleben, was es alles braucht, damit etwas gedeiht. Denn genaues Beobachten ist eine wichtige Lebensschule. Spannend ist, was man nebenbei auch noch lernt im Garten, zum Beispiel Selbstwirksamkeit», sagt Jan Egger zum Projekt.

«Mit dem Garten assoziiert man primär Gemüse und Suppe kochen. Ich habe aber ein breiteres Verständnis davon», so Jan Egger. «Für mich ist ein Garten ein multifunktionaler Raum, wie eine Turnhalle.» Dieser Raum ermögliche verschiedenste weitere Tätigkeiten und Formen des Erlebens: korben, färben, alte Kulturtechniken lernen usw.

Handeln und erfahren

Egger ist überzeugt, dass die erfahrungs- und handlungsorientierte Pädagogik, das Lernen über das Handeln, über die Erfahrung, in der heutigen Schule zu kurz kommt. «Wir

lernen zu oft bildhaft, am Smartboard oder an Schaubildern, und betrachten abstrakte Bilder der Schnecke oder operieren mit symbolischen Begriffen dazu, anstatt sie draussen zu entdecken und zu betrachten.» Wer zuerst erfahre und dann abstraktes Wissen aufbaue, habe eine andere Verbindung zur Welt. «Man lernt, sich die Welt anzueignen. Ein Garten ist wie eine lebendige Gegenwelt zu einer Realität, die immer mehr durch Algorithmen gesteuert wird», hält er fest.

Besuchsreihe Schulgarten

«Der Bildungsgarten ist ein ambitioniertes Projekt», sagt der Fachmann. Sein aktuelles Kursangebot enthält Gartenbaupraxis, Planung, Pflanzen ziehen, Beetsorten. Aufgegleist ist auch eine gartenpädagogisch ausgerichtete Besuchsreihe. Dabei gehe es darum, sich auszutauschen, Schulgärten zu besuchen, verschiedene Konzepte kennenzulernen, voneinander zu lernen.

Schulgärten sind nicht fest in einem Curriculum verankert. Das neu gegründete Netzwerk Bildungs- und Schulgarten Schweiz setzt sich für Schulgärten ein. «Kinder erleben die Natur daheim immer weniger, sind weniger draussen.» Eggers Vorstellung ist, dass der Bildungsgarten ein Lern-, Lehr- und Experimentierraum wird, in dem in Zukunft Dozierende aus unterschiedlichen Bereichen verschiedenartigste Lernmöglichkeiten anbieten, wie z. B. Kurse zum Zeichnen von Pflanzen, zur Durchführung von Pflanzenexperimenten und zum Bauen von Nistkästen usw.

Eltern einbinden

Auch Eltern könne man einbinden: «Schulgärten sind auf freiwillige Mitarbeit angewiesen. Eltern sind die ersten Ansprechpersonen. Es ist spannend, zu sehen, ob sie es schaffen, einen Giessplan für die Sommerferien zu erstellen.» Ein Schulgarten müsse nicht zwingend von der Klassenlehrperson betreut werden. Auch heilpädagogische Settings würden passen. «Es gibt viele Schulräume, die sehr viel bieten, aber deren Potenzial zu wenig genutzt wird. BNE ist das Leitthema im Lehrplan 21. Der Garten hat ein grosses Potenzial, da Nachhaltigkeit per se ein ganz normaler Anteil des Lernens ist», sagt Egger.

Nachhaltigkeit garantiert

Laut dem Gartenpädagogen fehlt eine Institutionalisierung, so dass Ressourcen gesprochen würden. «Einzelne Engagierte gärtnern im Schulgarten. Ich bin überzeugt davon, dass dies eine nachhaltige Lösung ist, weil viel zurückkommt. Ein Schulgarten ist eine Investition in sinnvollen Unterricht mit zufriedenen Kindern.» Der Bildungsgarten der PHBern entsteht in Kooperation mit dem Stiftungsgarten Bern und «Bern ist Bio». Angelegt wird er unter Mit Hilfe von Studierenden der HAFL. «Bern ist Bio» zahlt deren Löhne. «Ohne Kooperationen wäre ein solches Projekt gar nicht möglich», erklärt Egger. Er kann sich vorstellen, dass irgendwann Studierende und Kinder in den Schulgarten kommen, um gemeinsam darin zu arbeiten, zu lernen. «Platz hat es genug!»



Kursangebot zum Schulgarten:

<https://www.phbern.ch/ueber-die-phbern/aktuell/news/neuer-lernort-der-bildungsgarten-der-phbern#:~:text=Die%20P%C3%A4dagogische%20Hochschule%20PHBern%20er%C3%B6ffnet,Lehrpersonen%20sind%20ab%20sofort%20verf%C3%BCgbar.>

Dr. Jan Egger ist Dozent am Institut für Weiterbildung und Dienstleistungen (IWD) und Projektleiter des Bildungsgartens an der PHBern.